



Bilder: JOT

Natürlich waren bei einem Messerundgang auch so manche Neuheiten zu entdecken. Sofern diese nicht schon im JOT-Messeheft präsentiert wurden, werden wir über die Neuheiten in den nächsten Ausgaben berichten.

Klares Themenprofil bewährt sich

Das Themenspektrum blieb unverändert begrenzt auf die Nasslackierung und Pulverbeschichtung, einschließlich der wichtigen peripheren Themen, wie zum Beispiel Vorbehandlung sowie Mess- und Prüftechnik. Das eindeutig auf die Zielgruppe In-house-Lackierer und Lackierbetriebe beziehungsweise Auftraggeber für Lackierarbeiten ausgerichtete Messekonzept gewährleistet größtmögliches Interesse der Fachbesucher an den Präsentationen und ist optimale Voraussetzung für gute Kontakte und Gespräche. Nur daran und an den Nachmessegesprächen messen die Aussteller den Erfolg ihrer Teilnahme. Dagegen spielt die Imagepflege in Sinsheim kaum eine Rolle.

ITW war jahrelang in Deutschland nicht mehr auf einer Oberflächentechnik-Messe vertreten und zeigte sich von der PaintTech begeistert: „Für alle Abteilungen war die Teilnahme an der PaintTech ein voller Erfolg“, freut sich Raymond Ratchford, Marketing Manager Industrie, ITW Oberflächentechni-

Bild oben: Nur wenige Lack- und Pulverlackhersteller waren in Sinsheim präsent. Die konnten sich allerdings über großes Interesse der Besucher freuen.

Bild rechts: Hoher Ausstoß bei geringem Luftverbrauch: Am Prinzip des Alphorns demonstrierte Ramseier Technologies eindrucksvoll die Wirkung der digitalen Dichtstromförderung.

Bild unten: Wagner war mit den Themen Nasslack- und Pulverlackapplikation erstmals auf der PaintTech präsent.

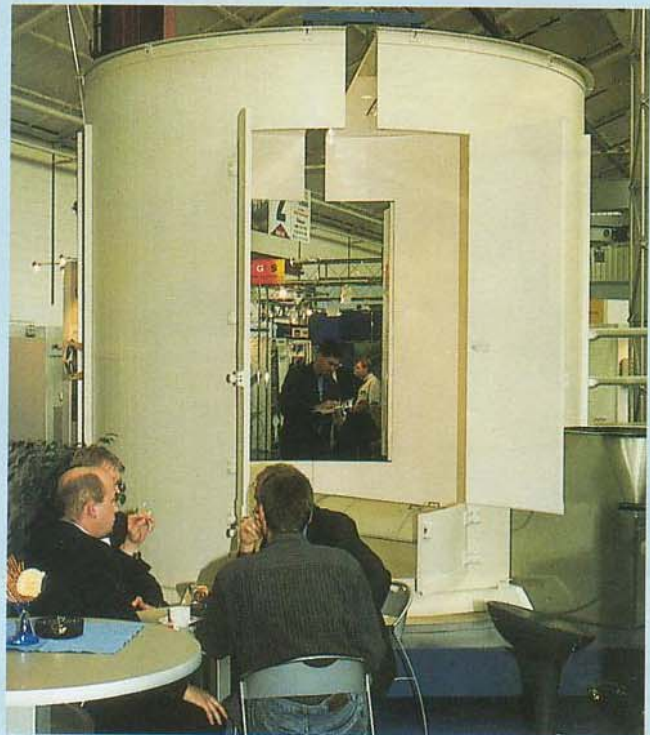




Bild oben links: Innovative Steuerungskonzepte für die Pulverbeschichtung bildeten einen Ausstellungsschwerpunkt am Stand von MS Oberflächentechnik.

Bild oben rechts: Blickfang auf dem Stand von Nordson: Eine Pulverkabine in runder Bauweise. Die Kabine wurde in den USA gebaut und soll vor dem Verkaufsstart in Europa erst einmal auf Herz und Nieren geprüft werden.

Bild unten: Hohes Besucherinteresse an dem Leistungsangebot, das die Firmen Binks, DeVilbiss, Ransburg und Gema unter dem gemeinsamen ITW-Dach präsentierten



nik in Dietzenbach. „Wir haben hier unsere Plattform gefunden.“

Für die Lack- und Pulverlackhersteller gilt das (noch) nicht. Die aus Sicht der Besucher wünschenswerte breite Beteiligung von Lack- und Pulverlackherstellern ist bislang nicht gelungen. Die wenigen – acht an der Zahl – vertretenen Lack- und Pulverlackhersteller zeigten sich jedoch höchst zufrieden.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich gerade im Herbst dieses Jahres deutlich eingetrübt. Es verwundert daher kaum, dass auch die auf der

PaintTech vertretenen Hersteller ihre Absatzsituation etwas zurückhaltender beurteilen als noch vor einem Jahr. Auf die Stimmung während der Messe ist dies nicht durchgeschlagen. Besucher und Aussteller registrierten gleichermaßen ein angenehmes, äußerst kommunikatives und bisweilen sogar familiäres Klima während der vier Messetage. Selbst Kommunikationsbarrieren zwischen so manchen Wettbewerbern begannen in den späten Nachmittagsstunden zu bröckeln.

Und die nächste PaintTech?

Obleich von Ausstellerseite mehrmals der Wunsch nach einem zweijährigen Rhythmus geäußert wurde, hält Schall erst einmal an dem Jahresturnus fest. Nach wie vor befürwortet das Gros der Besucher den einjährigen Messerhythmus, so die Argumentation von Schall. Ein eventueller Veranstaltungszyklus im Wechsel mit der Oberflächenmesse in Hannover dürfte mittelfristig die richtige Lösung sein. Längst fest steht der Termin für die 3. PaintTech, die vom 22. bis 25. Oktober 2002 stattfinden wird. (Ke)

